

Vision

Strategiegruppe Raum und Mobilität

Strategiegruppe Energieversorgung: Visionsentwurf

- **Energieversorgung in der klimaneutralen Region Hannover 2050**
 - **Energieerzeugung** aus Wind, Solar und nachhaltiger Bioenergie – alltäglich erfahrbar und atomstromfrei
 - **Wärme- und Kälte** für Gebäude nur minimal nötig, mit optimalem Primärenergieeinsatz erzeugt
 - **Energiesystem**: stark schwankende Energieerzeugung erfordert Ausgleich über Netze, Speicher, Kraftwerke als Backup
 - **Steuerung / Organisation**: Marktdesign wird durch Energiesystem bestimmt, intelligentes Management, Strom wird zur zentralen Energieart
 - **Mobilität** erfordert Energieinfrastruktur für Fahrzeuge (E-Mobilität / Gas, H2 etc.)

Strategiegruppe Gebäudeenergieeffizienz: Visionsentwurf

Gebäude / Quartiere in der klimaneutralen Region Hannover 2050

Gebäude

- Maximale Gebäudeenergieeffizienz bei optimalem, bezahlbarem Wohnkomfort
- Gebäude haben nachhaltigen Lebenszyklus

Quartiere

- (Energie)autarke, selbstversorgende Nachbarschaften für Strom und Wärme, die auch als Speicher dienen

Politik / Rahmenbedingungen

- Informierte Bürgerinnen und Bürger übernehmen Verantwortung: Wahlverhalten, eigenes Verhalten im lokalen Umfeld



SG Regionale Wirtschaftskreisläufe / Abfallwirtschaft: Visionsentwurf

▪ Wirtschaftskreisläufe in der klimaneutralen Region Hannover 2050

Die regionale Grundversorgung ist gesichert mit der Maxime „Gut leben statt viel haben“. Der Respekt des eigenen Wertes der Natur ist integraler Bestandteil wirtschaftlichen Handelns.

- **Landwirtschaft** ist nachhaltig und klimaneutral
- **Stoffströme**: 100% aller Ressourcen werden nach Nutzung im (regionalen) Kreislauf geführt und sind Bestandteil einer regionalen Stoffbörse
- **Technologien** für klimaneutrale Region weitgehend bereits vorhanden
- **Infrastruktur / Logistik** wird gebündelt nach Gebieten

Strategiegruppe Wirtschaft: Visionsentwurf

Wie stellen Sie sich die Rolle der Wirtschaft in einer klimaneutralen Region Hannover im Jahr 2050 vor?

Innerhalb der ersten Visionsrunde wurden folgende Fragen diskutiert:

- **Welche Unternehmen / Branchen gibt es in der Region 2050?**
→ weiterhin eine große Vielfalt; größere Schwerpunkte in Logistik, Gesundheit und Soziales, Erneuerbare Energien...
- **Welche Produkte und Dienstleistungen gibt es?**
→ hoher Entwicklungsdruck in den Erneuerbaren Energien sowie das Verbraucherverhalten haben Einfluss auf Produktion und Dienstleistung genommen; mehr individuelle haushaltsnahe Dienstleistungen, mehr Recyclingprodukte...
- **Wie ist die Energieversorgung?**
→ durchgängig Effizienzmaßnahmen in allen Branchen umgesetzt; CO₂-neutrale Energieversorgung; Nutzung von Abwärme...
- **Wofür wird Energie benötigt?**
→ Strom, Wärme, Prozesswärme, Klimatisierung, Kälte, Transport / Mobilität...

Strategiegruppe Klimaneutraler Alltag: Visionsentwurf

- **Ziel: Empowerment fördern**
- **Alltagsleben in der klimaneutralen Region Hannover 2050**

Positives Bild, obwohl die Folgen des Klimawandels bereits deutlich spürbar sind. Menschen haben Widerstandsfähigkeit („Resilienz“) entwickelt. Vielfalt der Kulturen, Religionen und Kunst ist wichtige Quelle für Möglichkeiten, das Leben zu gestalten. Wir leben gut und glücklich mit hoher Lebensqualität.

- **Konsum und Wirtschaft** sind gemeinwohlorientiert
- **Bildung** ist selbstbestimmt, freiwillig, kreativ und lebensnah
- **Energieversorgung** ist alltäglich erfahrbar, atomstromfrei und bezahlbar
- **Wohnen** mit kurzen Wegen, gemeinschaftliche Räume, flexibel, grüne Erholungszonen, generationenübergreifend
- **Ernährung** ist regional, bio, fleischfreie Großküchen
- **Freizeit** ist nah nicht fern

Visionsthemen aus anderen SGs für die SG Raum und Mobilität

- Konzentration auf Zentren + Aufgabe sehr kleiner ländlicher Siedlungen
- Lebendige Quartiere / Stadtteile / Kleinzentren / Dorfstrukturen:
 - Autofrei + stellplatzfrei; Freiräume für Naturerfahrung; viele Schrebergärten; Innenentwicklung statt neue Baugebiete; Grundnahrungsmittel zu Fuß erreichbar; Weg zur Arbeit/Schule fuß-/fahrradnah
- „Gesunde“ Stadt (Wohlergehen), lärmreduziert; freundlich, sauber, hell,
- Lagerflächen schaffen für Lieferverkehr und Logistik
- Verkehr:
 - CO₂-frei; mehr Fahrradwege als Autostraßen; autofreie Viertel / Innenstädte; kostenloser + perfekter ÖPNV; Fahrgemeinschaften, Carsharing, Park&Ride außerhalb; gemeinsamer Fuhrpark im Quartier
 - 100% E-Mobilität für privat, ÖPNV, Lasten, Schienenverkehr fast vollständig auf E-Antriebe umgestellt; PV-Fahrestreifen auf Autobahnen; flächendeckendes Stromtankstellennetz; Gebäude als Ladestation + E-Speicher
 - LKW-arme Autobahn; Transit-Verbot; LKW-Züge

Faire Chancen für alle von Jung bis Alt

Demografischen Wandel gestalten – Lebensqualität für alle sichern

Starke Wirtschaftsregion mit Zukunftsprofil

Beschäftigung fördern – Standortqualitäten stärken – nachhaltig wirtschaften

Vitale Städte, lebendige Dörfer, lebenswerte Region

Kompakte Zentren stärken – Erreichbarkeit in der gesamten Region sichern – wenig verbrauchen

Durchgrünte Stadtregion

Natur und Landschaft schützen – Freiräume vernetzen – vielseitige Naherholungsmöglichkeiten bieten

Energie für das Klima

Energie sparen – Erneuerbare Energien ausbauen – Klimawandel gestalten

Mobilität für alle

Verkehr intelligent gestalten – umweltfreundliche Mobilität fördern – kurze Wege ermöglichen

Zukunft durch Zusammenarbeit

Qualitäten durch Kooperationen steigern – Ausgleich in der Region sichern – Beteiligungskultur ausbauen

Modell Deutschland – Klimaschutz bis 2050: Verkehrssektor

Studie Institut Prognos und Ökoinstitut im Auftrag des WWF, 2009

- **Reduzierung Emissionen** aus Verkehrssektor um **83%** (Basis 1990)
- **Personenverkehrsleistung bleibt gleich** - konventionelle Fahrzeugflotte: Effizienzsteigerung um über 60% und 80% Fahrzeugumstellung auf elektrische/teil-elektrische Antriebe
- **Güterverkehr wächst um 85%**: Verkehrsleistung auf Schiene steigt um 190% gegenüber 2005 – Anteil Schiene an Güterverkehrsleistung steigt von 17 auf 27%
- **Straßengüterverkehr**: Anteil sinkt von 71 auf 64% dank besserer Logistik, weniger Transporten von fossilen Energieträgern, Stärkung des kombinierten Verkehrs (Schiene/Straße)
- Straßengüterverkehr nutzt **nachhaltig erzeugte biogene Treibstoffe** nach internationalen Nachhaltigkeitsstandards für die genutzten Rohstoffe